

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis vierteljährlich für Halle 20 Sgr., durch die Post bezogen mit dem betreffenden Postzuschlag.
Anzeige- u. Annahmestellen für Inserate und Abonnementen bei
H. Knaub, Buchbinder, Leipzigerstr. 77.
G. W. Naub, Buchbinder, Leipzigerstr. 10.
Gottlieb Sandtke, Breitenstr. 82.

Hallesches Tageblatt.

Funfundsechzigster Jahrgang.

Expedition
Waisenhaus-Buchdruckerei.
Anfertigungspreis
für die Spalten 1 Sgr. 3 Pf.
Nahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Gattungen bis 9 Uhr Vormittags gratis; werden Tags zuvor erbeten.
Inserate beiderseits die Annoncen-Bureau Gassenstein & Vogler in Halle, Berlin, Leipzig, R. Wolff in Halle, Berlin, Leipzig, München, Stuttgart, Wien u.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

N. 223.

Freitag, den 25. September

1874.

Mit Ablauf des Vierteljahres, ersuchen wir die geehrten bisherigen und neu hinzu tretenden Abonnenten des Tageblatts, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bedacht gewesen, den erhöhten Ansprüchen unserer Leserkreise an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblatts vollständig zu genügen.

Die Anzeigen erbitten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die am demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.

Red. u. Expd. des Halleschen Tageblatts.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, den 23. September.

Kaiser Wilhelm ist von seinen diesjährigen Wanderverreisen heimgekehrt, welche ihn vorzugsweise in nicht preussische oder neu erworbenes Landesgebiet geführt haben. An allen Orten ist der Kaiser mit einer Persönlichkeit und Verehrung aufgenommen worden, daß er, wie der beim Schied an Stadt und Land Hannover gerichtete Erlaß es ausdrücklich ausgespricht, an die Tage seines Aufenthaltes daselbst nur mit den freudigsten Erinnerungen zurückdenkt und von der Provinz mit ungemindertem Eifer unterstützt wird.

Seiner kaiserlichen Erlaß an den Oberpräsidenten von Hannover ist ein dreifach historisches Dokument, ein wertvolles Blatt in der Geschichte unserer Tage. Er befindet sich in der Mitte und in der Nachwelt in unverwundlicher Weise, daß acht Jahre nach der Verbindung Hannovers mit dem alten preussischen Monarchie das Band der Liebe und Treue, des gegenseitigen Vertrauens, dort Furcht und Volk mit einer Innigkeit und Festigkeit umschlungen hat, welche in einer dieser Zeit überall unerreicht geliebten und während der ganzen Dauer des kaiserlichen Aufenthaltes unbeeinträchtigt zu dem herzlichsten Ausdruck gelangte.

Dieses schöne Zeugnis für die festige Kraft unseres preussischen Staatensystems wollen wir treu bewahren, fernem Geschlechtern zur Mahnung; an die wahren und starken Wurzeln dieses Staates niemals in mißgünstiger Reformation die zerfetzende Hand zu legen!

— So weit bis jetzt bestimmt, geneht der Kaiser sich bereits am Sonntag, den 27. September, von hier nach Baden Baden zu begeben, um dort noch, wie alljährlich, einen dreiwöchentlichen Aufenthalt zu nehmen.

Die Anwesenheit des Kaisers in Kiel tritt immer leuchtender in den beiden Punkten hervor, welche sie vornehmlich hochbedeutung erscheinen lassen. Auch die auswärtige Presse fängt an davon geblühnervollen Art zu nehmen. Zunächst geschieht dies von den räumlich und der Meinung nach am nächsten liegenden Wiener Blättern. Die Deutsche Zeitung beleuchtet in einem Leitartikel die Wichtigkeit des Ereignisses für die innere deutsche Politik und hebt namentlich den bedeutenden Unterschied hervor, welcher sich heute in Kiel gegen den Empfang vor 6 Jahren hat. Kiel selbst, sagt das Blatt zum Schluß, hatte diesmal alle möglichen Anstrengungen gemacht, um sich selbst zu schmücken. Und in der That hatte Kiel keinen Anlaß, ein Fest zu feiern, denn von seinem Werden herab ist „Friedrich der Große“ stets in die Diksee gestiegen, um hier die Führung der jungen deutschen Marine zu übernehmen.

Das N. W. Tageblatt sagt vor Allem die von der Deutschen Ztg. nur kurz berührte hochwichtige zweite Seite der kaiserlichen Anwesenheit in ihrer Bedeutung für die deutsche Flotte, dieses „Schmerzpunktes Deutschlands“ auf, welches trotzdem das Lieblingskind der Nation geblieben sei. Das große Herzinteresse, welches das deutsche Volk seiner Flotte schenkt, sei so groß, daß selbst unbedeutende Leistungen derselben im letzten Kriege einen Jubel hervorgerufen hätten, fast eben so groß als die Kapitulation von Weib. Deutschland werde sich freilich darauf gefaßt machen müssen, Englands schlechte Tanne hervorzuheben. Dies dürfte aber das berechtigste Hochgefühl patriotischer Freude über den Vorgang in Kiel nicht sein.

In der That ist es auch kein kleines, wenn es, wie die „Kieler Zeitung“ mit Recht hervorhebt, den Stapellauf des ersten großen Kriegsschiffes galt, das auf der kaiserlichen Werft gebaut ist, ein Werk deutscher Wissenschaft und Technik, ein Bau, der sich den Werken anderer hochentwickelter Nationen würdig zur Seite stellen kann. Die höchste Verehrung mußte es außerdem erwecken, daß trotz der hohen erst geschaffenen Werthheiten der Stapellauf so schön und groß von Statuten gegangen ist. „In den Rügen des Kaisers“, sagt auch der Berichterstatter der „Kieler Ztg.“, „in seinen Worten lag etwas, als verstände sich in seinem Geiste die glorreiche Vergangenheit Preussens, die sich an den Namen Friedrichs knüpfte, mit der großen ahnungsvollen Zukunft des Deutschen Reichs, die in diesem Schiffe vor seinem Auslaufen lag. Es war ein bedeutungsvoller Tag, der 20. September, wo die deutsche Admiralität ihr erstes selbstgebautes Schiff zum Stapel lief, wo zum ersten Mal der Kaiser die deutsche Kriegsmarine sah und die freudige Bewußtheit in sein landesvaterliches Herz aufzunehmen konnte: „Es geht vorwärts.“

— Die „Proc.-Corr.“ schreibt: Das Ministerium für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten ist seit der Erstan-

kung und dem Rücktritt des Grafen Königsmark längere Zeit nicht besetzt gewesen. Durch Allerhöchste Ordre vom 19. d. M. ist nunmehr der frühere Landrat und seitberige Vizepräsident des Abgeordnetenhauses, Dr. Friedenthal, zum Staatsminister der landwirtschaftlichen Angelegenheiten ernannt worden.

Die Berufung des Dr. Friedenthal in das Staatsministerium ist in der Öffentlichkeit augenscheinlich mit großer Zustimmung und Verehrung aufgenommen worden. Die langjährige Thätigkeit desselben als Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und des Reichstages, seine eingreifende und fruchtbare Theilnahme an den größten politischen und gesetzgeberischen Aufgaben für Preussen und das Deutsche Reich haben in denselben eine hervorragende und namentlich auch zu organisatorischem Schaffen vortragende befähigte Kraft erkennen lassen, und nicht minder hat seine milde, vermittelnde Persönlichkeit ihm in allen politischen Kreisen hohe Achtung und großen Einfluß gebracht. Vermöge seiner allgemeinen volkswirtschaftlichen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie durch seine persönliche Stellung scheint er auch zu einer Wirkksamkeit auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Verwaltung besonders berufen.

Die Staatsregierung wird durch diese Wahl sicher einen Zuwachs an Kraft für ihre weiteren allgemeinen Aufgaben, sowie für die allseitig dringend gewünschte Förderung der landwirtschaftlichen Entwicklung im Zusammenhange mit der gesammten Volkswirtschaft gewonnen haben.

Die Ausrückung des landwirtschaftlichen Ministeriums war theilweise auch durch die Erhöhungen in Betreff der Erweiterung des Geschäftsbereichs desselben begünstigt worden.

Jetzt ist eine solche Erweiterung zunächst durch Ueberweisung der landwirtschaftlichen Credit-Institute an das landwirtschaftliche Ministerium erfolgt.

Ein geregelter landwirtschaftlicher Credit geht unabweislich zu den wichtigsten Säulen der Landwirtschaft. Zu seiner Pflege sind die landwirtschaftlichen Creditinstitute bestimmt, welche die Aufgabe haben, das Grundbesitzvermögen zu erhalten und durch Gewährung wohlfeiler Kalkrebits in den zulässigen Leistungsgrenzen die Leistungsfähigkeit der dem Creditverbande angehörigen ländlichen Grundbesitzer möglichst dauernd zu sichern und zu steigern. Von diesem Gesichtspunkte aus richtig gedeutet und beaufichtigt, sind jene Institute wirksame Förderungsmittel der landwirtschaftlichen und stehen als solche zu den Aufgaben des landwirtschaftlichen Ministeriums in der nächsten Beziehung.

Bei der Organisation der Staatsoberbehörde im Jahre 1810 wurden die landwirtschaftlichen Creditinstitute dem Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern unterstellt und bei den späteren Aenderungen der Verwaltungsgliederung ist jenes Verhältnis nicht berührt worden.

Der Wurzengraber.

Erzählung aus den bairischen Bergen.

Von Th. Messerer.

14)

(Fortsetzung.)

Christels Aussagen nahm also der Vater nicht böse auf, das ihr der Flori gut war und sein zorniger Ausdruck, der sie so erschreckt, habe dem Tirolerkeise gegolten, der auch ihr so zuwider war.

In ihrer Glückseligkeit hätte sie jeden Baum umarmen, jeden niedrigen Strauch lüften, hineinzuwinken mögen in den tiefen dunklen Wald. Sie konnte jetzt nicht ruhig hier bleiben, sie mußte fort, weit hinauf an eine Stelle, wo sie mit ihrem Glück ganz allein war, um es nach Verzenslust hinaus zu jaulen aus der überrollen Brust.

Schon schlug sie den Weg nach der Friedelalm ein, als ein gelinder Pfiff des Vaters, der nach ihr ausging, sie zurückrief.

Die Arme auf der Brust gekreuzt, war der Alte wiederholentlich mit sich zu Rathe gegangen, was nach dem Vorzehlenden wohl nun das Beste für sein Kind sei, und er kam immer wieder zu dem Schlusse, daß er vorerst ein ernstes Wort mit dem jungen Du schon reden, gegen Christel aber schweigen müsse.

Er hatte das Mädchen viel zu lieb, als daß er in das vertrauensvolle junge Herz hätte den Stachel des Zweifels drücken können und dieses aufblühende reine Glück durch den ersten Schatten trüben mögen. Durch ihn wenigstens sollte ihr keine Besorgnis im Keime geküßt, die junge Verzensfreude nicht mit rauher Hand beirrt werden.

Neben dieser Hauptfrage beschäftigte ihn bald ein anderes, unter Umständen kaum minder wichtiges Anliegen. Das ist geistlich in alle Taschen, und die vollkommenen Edele in seiner Kaffe war nicht geeignet, seine Tanne ruhiger zu fassen.

Hätte Hannes keinen Großvater mehr in der Tasche und, was ihm noch empfehllicher war, auch kein kleinem Tiroler mehr zu einer ernstlichen Redung, besiel er in

die ungemüthliche Stimmung und konnte die ganze Welt zum Trufel wünschen. Schon wollte ihm etwas Detarisches zwischen die Zähne und ein Wischel Haare zwischen die Finger geraten, als er einen Ausweg aus seiner Bedrängnis erblühte.

Dort in der Ede neben dem Heerde lag ein großer Haufen Rätter und Wurzeln, und brachte er den nach Töhl, konnte er sich für den Augenblick wenigstens seine kleinen Bedürfnisse wieder anschaffen. Ein Bretterstoß hing auch schon unten in der Jagden, das morgen mit Tagesanbruch auf der Isar an Töhl vorüber nach München fahren sollte.

Zughaft kam Christel auf seinen Pfiff zurück. Sie mochte kaum aufzuheben aus Furcht, der Vater möchte sie mit neuen Fragen beschweren oder gar seinen Sinn irgendwas geändert haben und sie über das Vorgegangene tüchtig anscheitlen.

„Da greif zu, Christel!“ sagte aber der Wurzengraber mit der gleichgültigsten Miene — „richte die Waare ordentlich zusammen und packe Alles ins Heutuch. Das muß morgen in aller Früh hinter den Hof, und wenn Du fertig bist, packst Du uns einen Sack, so viel Wehl und Schmalz muß noch da sein. Nachmittags gehst gleich wieder hinaus und suchst was Gefährliches als das Weh- und“

Damit winkte er mit den Augen geringgültig nach den am Boden gestreuten Blumen und machte sich dann wieder mit seinem Sack zu schaffen.

Fröhlich aufsehend breitete Christel geschäftig das große Heutuch aus, und wie oft ein Kind, rasch unbefragt festtritt durch Zufordernommenheit, um rührenden Gefertig dankbar zu zeigen sucht, überbot sie sich den Tag über in unermüdlicher Emsigkeit und wollte es sich am nächsten Morgen, als kaum noch der graue Tag seinen ersten Dämmerschleim in die Hütte warf, nicht nehmen lassen, den großen Bod selber nach der Jagden hinunter zu tragen. Doch mit den Worten: „Was es gut sein, Christel, könntest eine schöne Himmelfahrt machen, den Stachel hinaunter,“

gab sich Hannes die Last auf den Rücken und machte sich auf den Weg.

Die letzten Sterne begannen allmählich zu erbleichen vor dem guthrohen Streifen, der im Osten immer breiter heraufzog, als Christel noch auf einem Heubockspringe stand. Der frische Morgenwind spielte in dem aufgewickelten bunten Haare, das in reicher Fülle ihre Schultern umfloß, und versuchte, ihr das Leder um den Hals geschnittenen Tuch zu emphyren, als sie mit vorgestrecktem Oberkörper in das Flußthal hinabschaute, um vielleicht das Fluß abfahren zu sehen.

Den tiefen Morgenmehl aber, der noch unbeweglich über dem Strome hing, konnte sie nicht durchdringen, und bald kehrte sie zur Hütte zurück.

Nachher als sonst hatte sie heute die prächtigen Böpfe geflochten und um den Kopf gewunden, und nachdem sie schnell noch ihren Hut, von dem sie erst das Schürzen nahm und ins Nieder steckte, aus das Haar gedürrt, verließ sie mit „oib und Haue eilig die Hütte.“

Sie war schon oft allein geblieben, aber so selbstam unheimlich war ihr nie zu Munde gewesen, und zum ersten Mal hatte sie heute bei jedem Geräusch von außen ein banges Gefühl beschlügen. Sie konnte die wilde, heftige Gemüthart des Tirolerkeise, der nicht weit von da bei einem Holzstamme unterkunft gefunden und sich beschlügen in der Nachbarschaft herumtrieb. Sie dachte nur mit Schrecken an eine Begegnung mit ihm, und beiderseits die Sorge, daß Flori sie aufsuchen und mit ihm hier oben bei ihr zusammen treffen könnte, ließ ihr das Herz erzittern.

Allmählich Schritte eilte sie hinauf in ihren tiefen einsamen Tannenwald. Dort füllte sie sich gebrügend, in ihrem stillen Frieden konnte sie sich ungestört in das ungeheure Glück versenken, das wie hellstehender Sonnenschein ihren Lebenshimmel erfüllte, der bisher kaum einen Lichtstrahl, kaum ein wolkenreiches Bäckchen für sie gehabt. Dennoch war sie froh und glücklich gewesen, ihr harnloser Koblischer Sinn hätte nicht nach mehr verlangt und nun, da es leichter wurde, umsonst über ihr, schwamm sich die junge Seele in freierer Empfindung nach dem und

Wenn nun auch die geschäftliche Entwicklung der landwirtschaftlichen Creditinstitute bisher hinter den Anforderungen der neueren Zeit geblieben ist...

In einer dreimaligen Resolution hat das Landes-Deconomie-Collegium und in einem gleichartigen Votum der Congress Norddeutscher Landwirtschaft besprochen...

Für diese Entscheidung war einerseits der Wunsch maßgebend, das Verwaltungsgelände des landwirtschaftlichen Ministeriums durch Ueberweisung...

— Im landwirtschaftlichen Ministerium schweben gegenwärtig Verhandlungen über den Entwurf einer Viehschaden-Ordnung und in Betreff verschiedener Neuerungen in den bestehenden Vorschriften über die Vorbildung der Thierärzte.

Der Minister Dr. Friedenthal hat nach Uebernahme des landwirtschaftlichen Ministeriums folgende Kenntnisse von diesen für die Fortentwicklung des preussischen Veterinärwesens überaus wichtigen Gegenständen genommen...

— Von dem russischen Protestantenverein ist für den achten deutschen Protestantentag der Antrag eingebracht worden, daß der Ausschuss des deutschen Protestantenvereins unter Zugiehung der Lokalvereinsvorstände...

ein wortloses, herzliches Dankgebet stieg zu der Morgenglut empor, deren Widerschein die höchsten Berggipfel mit zupunem Schimmer überlängte.

Während sie dann mit sinker Müdigkeit alle die wohlbelannten heilkräftigen Wurzeln und Kräuter sammelte, wie sie in dieser Gegend reichlich wachsen...

Es kam zwar den ganzen Tag über kein menschlicher Fußtritt in ihre Nähe, doch wieder und immer wieder überfiel sie eine innere Angst.

Der Vater war bei seinen Ausflügen oft schon Tag und Nacht fort gewesen, warum mußte sie nur heute jede Stunde zählen, warum so ängstlich nach der sich neigenden Sonne spähen?

Vermischtes.

— Am 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr, hat in einem der Schächte der steilsteilen Steinkohlengrube Gerhard bei Saorbüden eine Explosion schlaender Wetter stattgefunden, welche zwei von den dort beschäftigten Arbeitern...

— In Adorf hat man endlich auch angefangen, mit den theuren Fleischpreisen herumtanzenden. Wir finden bereits einige Male gutes, fettes Rindfleisch zu 5 Ngr. und 46 Pf. im Localblatte angeboten.

— Der Minister des Innern hat in einem Spezialfall entschieden, daß die Abtrennung eines Vorwerkes von dem Gemeindebezirke und seine Erhebung zu einem selbstständigen Ortsbezirke nicht eher erfolgen kann...

Königsberg i. Pr., 23. September. Die Verhandlungen gegen die als Rädelsführer bei den Unruhen in Quebnau bezeichneten Personen haben heute vor dem Geschworenengerichte begonnen.

— Die Verbringung des Altaltars, dessen Verbringung an geweihte Stätte der Propst Dinter verweigert hatte, ist bereits heute erfolgt, nachdem das Grab unter Aufsicht der Polizeibehörde hergestellt war.

Posen, 20. September. Der Disziplinierung wird geschrieben: Das Organ der geheimen Disziplin-Verwaltung, Kupfer Penantel, ist endlich zu seinem Schreden dahinter gekommen, daß ein großer und vielleicht der größte Theil der Geistlichkeit in dem vom Staate ernannten Verwaltern des Disziplinvermögens in amtlichem Verkehr steht...

Hamburg, 23. Sept. Der Dampfer „Hinnmarken“ mit dem Einien Schiffen-Vizekapitän Wepprecht und den bei diesem befürchtlichen übrigen Theilnehmern der sibirischen Nordpol-Expedition ist von einem Staatsdampfer mit Muff von Blankense ausgeholt und mit Kanonendonner empfangen...

München, 20. September. Der Besuch des Prinzen Leopold am kaiserlichen Hoflager in Hannover hat insofern auch einen gewissen politischen Werth, als er darthut, daß man in der Familie Luipold für gut findet, den maßlosen Angriffen der bairischen ultramontanen Presse gegen Kaiser und Reich ein gewisses Gegengewicht zu bieten.

Stuttgart, 22. September. Zu der hier tagenden General-Verammlung des deutschen Gustav-Adolf Vereins sind zahlreiche Theilnehmer aus allen Gegenden Deutschlands eingetroffen.

Wien. Der Kaiser hat dem Ober-Untenant Payer und dem Einien Schiffen-Vizekapitän Wepprecht in Anerkennung ihrer mit hingebungsvoller Anwesenheit unter den größten Lebensgefahren mit seltener Energie und Hülfskraft im Interesse der Wissenschaft geleisteten Dienste das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

— Das R. W. Abendblatt meldet: „Die Kanonenprobe im brucker Lager hat neuerdings die Ueberlegenheit

der Krupp'schen Geschütze erwiesen. Das Gesamtergebnis ist zwar für die sibirische Artillerie, wie sie jetzt im Gebrauche steht, nicht ganz so „niederträglich“ ausgefallen, wie bei der Probe auf dem Steinfelde bei Wiener-Neustadt.

Paris, 22. Sept. Der ultramontane Mord will wissen, die Abberufung des Dronquo sei selbstschuldig Sache, und ist sehr erbot darüber, da der Papp nicht ohne billige Preis gegeben sei.

Aus Halle und Umgegend. Halle, den 24. September (Verein für Volkswohl.) Bei der am 22. d. M. stattgefundenen Wahl des Vorstandes wurden die Herren: Kreisgerichtsrath Vertram als 1. Vorsitzender, Geheimrath Knoblauch als 2. Vorsitzender, Dr. T. Hamann als 1. Schriftführer, Dr. Ule als 2. Schriftführer gewählt.

Zur Eröffnung der neuen Saison im Stadttheater. Am nächsten Sonntag wird unser Stadttheater mit „Lament“ in würdiger Weise wieder eröffnet werden. Als nächste Novitäten sind uns das von Moser'sche Lustspiel „Ultimo“ und das Arrons'sche Charakterbild „Mein Leopold“ beigezeichnet worden.

Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im August 1874. Nach den Beobachtungen der hiesigen k. meteorolog. Station. Der mittlere Barometerstand des Monats war um 0^m 38 höher als das mehrjährige Mittel, welches 333^m 91 beträgt.

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt vom 8. zum 9. Mittags, wo das Thermometer um 5^o 97 fiel. Die größte Wärmezunahme im Laufe eines Vormittags wurde beobachtet am 22., wo es Mittags 2 Uhr um 11^o 9 wärmer war als Morgens 6 Uhr.

Die mittlere Monats-Temperatur war um 0^o 24 tiefer als das mehrjährige Mittel, welches 13^o 99 beträgt; die mittlere Tages-Temperatur schwante zwischen 17^o 5 (am 3.) und 9^o 7 (am 25.).

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt vom 8. zum 9. Mittags, wo das Thermometer um 5^o 97 fiel. Die größte Wärmezunahme im Laufe eines Vormittags wurde beobachtet am 22., wo es Mittags 2 Uhr um 11^o 9 wärmer war als Morgens 6 Uhr.

Die mittlere Monats-Temperatur war um 0^o 24 tiefer als das mehrjährige Mittel, welches 13^o 99 beträgt; die mittlere Tages-Temperatur schwante zwischen 17^o 5 (am 3.) und 9^o 7 (am 25.).

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt vom 8. zum 9. Mittags, wo das Thermometer um 5^o 97 fiel. Die größte Wärmezunahme im Laufe eines Vormittags wurde beobachtet am 22., wo es Mittags 2 Uhr um 11^o 9 wärmer war als Morgens 6 Uhr.

Die beobachteten Extrema waren: a) Luftdruck höchster am 20. Nachmittags 2 Uhr: 339^m 14, geringster am 25. Abends 10 Uhr: 330^m 09, größte Differenz im Monat: 9^m 05.

b) Dunstdruck höchster am 3. Abends 10 Uhr: 6^m 56, geringster am 25. Mittags 2 Uhr: 2^m 48.

c) Procente der Feuchtigkeit höchster am 15. Morgens 6 Uhr: 94^o 5/10, geringste am 22. Mittags 2 Uhr: 28^o 4/10.

d) Luftwärme höchster am 8. Mittags 2 Uhr: 23^o 4, geringste am 25. Morgens 6 Uhr: 7^o 1, größte Differenz im Monat: 16^o 3.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, wehte:

Omal	N	1mal	S
Omal	NNO	3mal	SSW
3mal	NO	15mal	SW
1mal	ONO	2mal	WSW
Omal	O	4mal	W
3mal	OSO	6mal	WNW
7mal	SO	18mal	NW
1mal	SSO	1mal	NNW

Windstille 28mal.

Das Uebergewicht der Winde liegt also in der von S (durch W) nach NNW sich erstreckenden Hälfte der Windrose.

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, ist fast W, $S - 81^{\circ} 48' 34'' . 21 - W$.

während sie im mehrjährigen Mittel fast NNW ist. Der Himmel war durchschnittlich ziemlich heiter (5), er war nämlich:

- bedeckt an 1 Tage;
- trübe an 6 Tagen;
- wolkig an 8 Tagen;
- ziemlich heiter an 8 Tagen;
- heiter an 6 Tagen;
- völlig heiter an 2 Tagen (am 7. und 20).

Der feuchte Niederschlag des Monats betrug 212,0 Cubitoll, (gegen 297,67 Cubitoll des mehrjährigen Mittels) also durchschnittlich jeden Tag 6,84, und zwar nur von Regen. Wäre die gefallene Wassermenge auf der Erde stehen geblieben, so würde sie dieselbe 17¹/₂ mal bedecken.

- Tage mit Nebel —
- Reif —
- Eis —
- Eisaufl. —
- Regen 10.
- Schnee —

Tage mit Regen mit Schnee —

.	Grapseln —
.	Fogel —
.	Schloffen —
.	Niedererschlagen überhaupt: 18.
.	einer Temperatur unter 0.° —
.	von 20° u. mehr: 4.

An elektrischen Erscheinungen wurde 1mal Wetterleuchten (am 14.) beobachtet.

(Eingefandt.)

Am Sonnabend Abend fand die 2. Hornquartett-Serie im Café David statt und zwar, wie wir lobend anerkennen, vor einem zahlreicheren Publikum als das erste Mal. Auch die Ausführung dieses Concertes war in jeder Beziehung eine höchst befriedigende. Guter Anlauf, festes Gehalten neben reicher Klangfarbe, Eigenschaften für Hornisten vom höchsten Werth, kamen bei jedem einzelnen Vortrag zur vollen Geltung und rissen das Publikum zu starkem Applaus hin. Zu besonderem Vergnügen gereicht es uns noch, aus dem reich gewählten Programm zwei Lieder: „Sehnsucht“ und „Du bist mein süße Nacht“ hervorgehoben zu können, deren Compositist, ein Hallenser und Mitglied des Hall. Stadt-Orchesters, dem Concerte beizuohnt. Aus aufrichtigem Herzen wünschen wir dem jungen Künstler für seine späteren Compositionen einen eben so reichen Erfolg, ein eben so dankbares und anerkennendes Publikum.

Zum Schluss wollen wir noch darauf hinweisen, daß im Laufe dieser Woche die dritte Serie stattfinden wird und hoffen wir, daß die Hallenser immer mehr die Bemühungen der Herren vom Hall'schen Stadt-Orchester durch zahlreiche Theilnahme unterstützen.

Hiermit zur gefl. Kenntniß, daß der bekannte Spezialist für Haarleidende Heinrich Siggelkow aus Hamburg, am Freitag bis Sonnabend Mittag, den 25. und 26. d.,

in Halle anwesend sein wird, um in seiner Wohnung, Hotel „Stadt Hamburg“, unentgeltliche Consultationen zu erteilen.

Wohltätigkeit.

1 $\frac{1}{2}$ Gesellen aus dem Bergleide in Sachsen G. / G. wurde heute durch den Schiebermann des 10. Bezirks zur Armenkasse gezahlt.

Halle, den 23. September 1874.

Die Armen-Direction.

G. Luthertische Gemeinde, (gr. Berlin 14). Vorm 10¹/₂ Uhr Gottesdienst.

Abgang u. Ankunfft der Eisenbahnzüge Bahn. Halle.													
Abgang													
nach:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.
Leipzig	5 ⁴⁷	7 ²⁵	9 ¹²	1 ²	3 ⁴⁹	5 ³⁶	6 ¹	7 ³⁸	8 ⁵⁴	1 ⁵⁰			
Magdeburg	5 ⁵²	8 ¹⁸	9 ⁵²	1 ²⁶	3 ⁵³	5 ⁴⁰	6 ⁵	7 ⁴²	9 ¹⁸	10 ⁵⁴			
Nordh.-Cassel	5 ⁵⁸	8 ²⁴	11 ⁴⁸	2 ¹⁰	4 ¹	7 ¹⁰	8 ¹	9 ¹	10 ¹				
Soran	5 ⁵⁸	8 ²⁴	11 ⁴⁸	2 ¹⁰	4 ¹	7 ¹⁰	8 ¹	9 ¹	10 ¹				
Thüringen	5 ⁵⁸	7 ⁵⁸	10 ⁵⁴	11 ¹⁴	1 ⁵⁹	3 ⁵⁹	5 ⁵⁹	8 ¹⁰	10 ⁵	11 ⁵⁹			
Berlin	4 ⁵⁰	5 ⁵⁰	9 ⁵	1 ⁴⁰	3 ⁴⁰	5 ⁴⁰	7 ⁴⁰	9 ⁴⁰	11 ⁴⁰				
Könera	7 ⁴⁹	9 ⁴⁸	1 ¹⁰	3 ¹⁰	5 ¹⁰	7 ¹⁰	9 ¹⁰	11 ¹⁰					

Ankunfft													
von:	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Vm.	Vm.	Vm.	Nm.
Leipzig	6 ¹²	8 ¹⁸	9 ⁵²	11 ³⁴	1 ²¹	3 ⁵⁸	5 ⁴⁵	6 ³¹	7 ⁵⁷	9 ⁴³	10 ⁴⁴		
Magdeburg	6 ¹⁷	7 ⁴³	9 ⁵⁷	11 ³⁹	1 ²⁶	4 ¹	5 ⁵¹	7 ²⁵	8 ¹	9 ⁴⁷	10 ⁴⁷		
Nordh.-Cassel	7 ⁴⁹	11 ⁴⁸	2 ¹⁰	4 ¹	7 ¹⁰	8 ¹	9 ¹	10 ¹					
Soran	7 ⁴⁹	11 ⁴⁸	2 ¹⁰	4 ¹	7 ¹⁰	8 ¹	9 ¹	10 ¹					
Thüringen	8 ⁷	11 ¹⁴	1 ⁵⁹	3 ⁵⁹	5 ⁵⁹	7 ⁵⁹	9 ¹⁰	11 ⁵	12 ⁵⁹				
Berlin	10 ¹	11 ¹⁴	3 ⁴⁰	5 ⁴⁰	7 ⁴⁰	9 ⁴⁰	11 ¹	12 ⁵⁹					
Könera	11 ¹⁰	1 ¹⁰	3 ¹⁰	5 ¹⁰	7 ¹⁰	9 ¹⁰	11 ¹⁰	1 ¹⁰					

Eisenbahn-Coursbuch Nr. 5. Septbr. ist erschienen und in der Expedition d. Bl. sowie in sämtlichen Buchhandlungen à Exempl. 58gr. zu haben.

Kaufmännischer Verein.

Unsere Unterrichtsstunden finden in diesem Winterhalbjahr statt:

- für **Buchführung** jeden Freitag (Anmeldung Freitag den 25. September Abends 8 Uhr),
- für **Englische Sprache** jeden Montag und Mittwoch (Anmeldung Mittwoch den 7. October Abends 8 Uhr),
- für **Schön schreiben** jeden Donnerstag (Anmeldung Sonntag den 27. Septbr. Vormittags 10 Uhr), sowie die Separatcurrese
- für **Handelsrecht** jeden Dienstag,
- für **Stenographie** jeden Freitag,

was wir unseren Vereinsmitgliedern zur Beachtung mittheilen.

Directorium des Kaufmännischen Vereins.

Das Local-Comptoir von **Louis Kaatz**, gr. Märkerstraße 9, 1 Et. empfielt sich zum bevorzugtesten Quartalswechsel zur Vermittlung v. Wohnungs-Vermietungen.

Zu kaufen sucht man alle **alterthümlichen Gegenstände**, als: alte Meissener Porzellan-Tassen, Figuren, Vasen, gemalte Gläser, Bronce-Gegenstände, alte seldene Stoffe, Spitzen u. s. w. Adressen beliebe man in Cigarrengeschäft des Hrn. **Bruno Morgener**, hier im Rathhause niederzuliegen.

J. M. Reichardt, Halle Bartholomäi-Strasse No. 41. hat ein angemessenes **Frans. Schulbücher, Wörterbücher, Classiker, Atlanten, etc.**

Geld auf sichere Wechsel und gute Hypothek ist auszuliehen durch **A. Bleeser**, gr. Berlin 16b.

Ofen-Auction. Sonnabend den 26. Sept. Vormittag 11 Uhr beschreibe ich wegen Aufgabe einer Handlung gr. Wallstr. 1 vorläufig **20 Stück neue Circulir- und Füllöfen neuester Construction** **J. H. Brandt**, Auctions-Commissar u. ger. Taxator.

Ein- und Verkauf getragener Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. dgl. m. unter sober Berechnung von **M. Berbig**, gr. Ulrichsstraße 47, im alten Dessauer.

Der **Winters-Cursus** meiner Clavierschule beginnt am 5. October. Anmeldungen nehme ich bis dahin im Schulhofe, alter Markt 7, entgegen. **C. D. Wiefel.**

Tanz-Unterricht. Im Verein mit meinem Sohne eröffne ich sowohl für größere Abtheilungen als für Privatcirkel meinen Unterricht. Gef. Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung, neue Promenade 8, 2 Tr. entgegengenommen **W. Roeco**, Universitäts-Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht. Mitte October beginnt der diesjährige Tanzunterricht. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, gr. Ulrichsstr. 4 (Neues Theater) entgegengenommen. Zugleich erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß mein Saal zu Familienfesten, und Gesellschaften gern überlassen wird. **A. Wiplinger**, Tanzlehrer.

Eine perfecte Köchin sucht per 10. Octbr. Stellung. Gef. Offerten unter Chiffre **452**, befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** (E. Heibingfelder) in Gießen.

Ein junges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. October einen guten Dienst. Zu erfragen **Mad Wittkind** bei Hrn. **Drehsner.**

Für Haarleidende.

Auf Wunsch meiner vielen geehrten Clienten nach Halle beschieben, werde ich am **Freitag bis Sonnabend Mittag den 25. u. 26. d. M.** auch anderen Haarleidenden und zwar unentgeltliche Consultationen in meiner Wohnung **Hotel Stadt Hamburg** erteilen und erlaube mir alle jene, welche am Ausfallen der Haare leiden oder bereits Klagen haben, und ihr Haar zu conserviren oder neues zu erhalten wünschen, zum geeigneten Besuche ergebenst einzuladen.

Consultationen für Herren von 9—11 Uhr und von 5—7 Uhr Abends

Damen „ 3—5

Haarleidende, die Umstände halber nicht persönlich erscheinen können, wollen einige Haare aus der Nähe der sitzenden Stellen einbinden und gleichzeitig a) das Alter, b) die mutmaßliche oder bekannte Ursache des Haarleidens und c) die Dauer desselben brieflich anzeigen. Nach stattdesiger mikroskopischer Untersuchung der eingelangten Haare erfolgt sobald der Befund, ob überhaupt Erfolg zu erwarten oder nicht. In letzterem Falle rathe ich selbst von einer zweck- und nutzlosen Ausgabe ab. Gegen durch ein zu **hohes Alter** bedingte jahrelange **Kahlköpfigkeit** ist meine Methode selbstverständlich so wenig wie irgend eine andere.

Gleichzeitig empfehle ich allen Haarleidenden dringend meine Broschüre „**Wissenschaftliche Abhandlung über das menschliche Haar**“, welche gegen Einbindung von 4 Sgr. durch mich zu beziehen ist.

Hamburg, **Heinrich Siggelkow**, Schifferkamps Alley 16. Spezialist für Haar- u. Kopfschwellende.

Ein fast neuer **Regenmantel** zu verkaufen. Näheres H. Klausstr. 7.

Neue Glycerinspritze verl. Bahnhof 8, III.

Beizen-Maschinenstroh verl. Geßstr. 43.

800—1000 Thaler wünscht sich ein adibater Kaufmann zur Vergrößerung seines Geschäfts von adibaten Leuten unter strengster Discretion auf kurze oder längere Zeit zu leihen, doppelt und werthvolle Sicherheit, die jeden Tag zu verwerten ist, erhält Darleiber in Händen und monatlich 40—50 $\frac{1}{2}$ Verzinse.

Gefällige Anzeigen sub. 3. 196 bitte nach **Berliner Intelligenz-Comptoir**, Kurzstraße 14 abgeben.

Von einer ganz sichern Hypothek werden 3 bis 5000 $\frac{1}{2}$ zu cediren gesucht. Offerten bitte unter 100 $\frac{1}{2}$ an die Exped. d. Bl.

70 Centner gutes Heu lauft **Kr. 9 Klausstr.-Vorstadt.**

Futter-Kartoffeln werden gekauft **Ate Vereinsstraße 6.**

Wir suchen eine gebrauchte eb. eine neue **Hohebaun.**

Oswald Kaltwasser & Comp.

Ich bin wieder in Halle anwesend. **Dr. Ed. Hertzberg**, pr. Arzt.

Wendeschuhren werden noch angenommen. **Karl Habeltz**, Parz 25.

Möbel u. Instrumente werden gut reparirt u. aufpolirt **Papfenstraße 16, I.**

Ein geübtes Mädchen wünscht zur Stütze einer einzelnen Dame oder zur Führung des Haushaltes eines älteren Herrn baldigt eine Stelle.Adr. unter **A. 3**, in der Exp. d. Bl.

Fünf Thlr. Belohnung! Gestern zwischen 7/7—7 Uhr ist mir in der Gegend des Ruffischen Hofes von meinem Geschäft während des fahrens ein **Sack Weizen** gestohlen. Obige Belohnung Demjenigen, der mir den Dieb namhaft machen kann! **C. S. Kreittopf.**

Zur Beachtung! Gestern den 23. d. Mts. ist mir mein **junger branner halbengl. Jagdhund**, auf den Namen „**Benn**“ hörend, abhanden gekommen. Ich bitte um gütige Nachweisung, verspreche anständige Belohnung und warne namentlich vor Anlauf. **C. Schröder im Pfälzer Schießgraben.**

Ein **graues Mädchen**, blau eingeseht, verloren. Abzugeben **Kapellengasse 3.**

Ein **Andersfische** am 20. d. Mts. gefunden, enthaltend ein **Lachsentuch**, gezeichnet **E. D. 4**. Abzuholen **Ramischstraße 16.** **Schwarze Gläubin** zugcl. **Leipzigstr. 65.**

Ein kleiner rüschlicher **Hund** entlaufen. Gegen Belohnung abzug. **Mühlberg 4.**

Ein kleiner schwarzer **Stubenhund** ist zu verkaufen. **Karlstr. 12, 2 Tr.**

Fürstenthal. **Freitag** **Hasen- u. Gänseauskegeln.** **Dier ff. Peter.**

PARADIES. Hiermit empfehle ich einem berechtigten Publikum meine **neuerbante Asphalt-Kegelbahn** zu recht häufiger Benutzung. **H. Klaus.**

Borussia. Sonnabend den 26. September Abends 8 Uhr **Versammlung im gold. Ringe.** Der Vorstand.

Die Mitglieder des **Ortsverein der Bauhandwerker** werden heute **Donnerstag den 24. d. Mts. 8 Uhr** in **Schiergott's Local** zu einer jährlichen Versammlung eingeladen. Neue Mitglieder werden aufgenommen. **Knochenhauer, Secretär.**

Statt 6 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ für nur 4 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Graep's Hand-Atlas,
41 Karten revid. bis 1871, fein gebund.
Nur noch einige Exemplare vorräthig.

J. M. Reichardt, Buchhandlung,
Halle a/S., Barfisserstrasse 12.

Statt 6 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ für nur 4 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$

Feinste Tafelbutter
empfiehlt

D. E. C. Kind.
Fette geräuch. Kalb, große fette Büchlinge erzieht

Meinen werthen Kunden sowie einem geehrten Publikum von Halle zur Nachricht, daß ich durch billige Roggen- und Weizenkäufe in Stand gesetzt bin, das 5 $\frac{1}{2}$ Brod sehr weiß und wohlfeil zum 4 $\frac{1}{2}$ Schwarz zu verkaufen

Carl Müller,
Bäckermeister, gr. Steinstr. 71.

Die schönen Festbücklinge tragen wieder ein bei

J. R. Strässner.
Kager selbstgeferigter Sopha, Birte und Mahagoni billigst Weinstr. 24.

Ein Haus, Mitte der Stadt mit 1500 $\frac{1}{2}$ Anzahl. zu verk. Nö. H. Berlin 1, $\frac{1}{2}$ Tr.

Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr gut rentirendes Waaren-Groß-Geschäft in Magdeburg, nur wenig Artikel, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu übernehmen Jede nähere Auskunft ertheilt **Theodor Heime** in Halle a/S.

Wenigere Möbel sind umgogshalber sofort zu verkaufen

Louis Wolf, Markt, rother Thurm.

Ein Sopha, Kommode, Tisch sind preiswerth zu verkaufen alter Markt 9, II.

Ein einbü. Kleiderschrank zu verkaufen im Waisenbause, Eingang II., Nr. 21.

Neue Kleidersekrete billig zu verkaufen H. Klausstraße 6.

Eine Bettstelle mit Sprungfedermatratze zu verkaufen Steinweg 13, 2 Tr.

Sopha und Matratzen (selbst gefertigt), hält in großer Auswahl vorräthig **G. Fraendorf, Tapezierer, Schulgasse 2a.**

Auction.

Freitag den 25. Sept. Nachm. 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstr. 55: Bettstellen, 1 Vorratsschrank mit Kästen, 1 Schmettersammlung u. II. Schrank, Koffer, Taschen, Fensterritze, 8 metallene Armleuchter, Lampen, Haugeräthe, eine Partie Brennholz und 2 große halbrunde Fenster

J. H. Brandt,
Auctions-Commissar u. ger. Taxator.

Pferdedünger zu verkaufen. **G. Künzel, Magdeburgerstraße 27.**

300 $\frac{1}{2}$ werden auf 1. Hyp. (auf vand) gesucht. Zu erf. Klausstr.-Vorstadt 12.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Auflösung unseres Geschäfts, wollen wir sämtliche Weißwaaren zum Selbstkostenpreise ausverkaufen.

Das Lager besteht in:
Piqués, Chiffons, Satins, gerauhete Piqués, leinene Schürzenzeuge, weisse und schwarze Spitzen bedeutende Auswahl re.

Geschw. Schwer,
93. Leipzigerstraße 93.

Anzeige!

Unterricht im höheren Klavierpiel, verbunden mit Theorie und Compositionslehre, sowie auch Anfangern, beabichtige ich während der Theater-Saison zu ertheilen. Näheres Brunnenplatz 2, 1 Tr. Achtungsvoll **Hermann Thielscher,**
Kapellmeister am Stadt-Theater hierelbst, früher Lehrer am Stern'schen Conservatorium der Musik zu Berlin.

J. M. Reichardt, Buchhandlung,
Barfisserstrasse 12.
sucht zu angemessenen Preisen zu kaufen:
Thibaut, franzos. Wörterbuch, Beckmann, Chronik v. Anhalt, Thieme, engl. Wörterbuch, Gartenlaube, sämmtl. Jahrgänge, Georges, lateinisches Wörterbuch sowie ganze Bibliotheken.



Wegen Verlegung steht eine vollständige Equipage zum Verkauf. Näheres Altm. Bertr. 15, auf dem Hofe.

Ein starker Hundewagen ist billig zu verkaufen Magdeburgerstraße 2.

4 Kanarienhähne und 2 Weibchen für 2 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Dorfstr. 8, port.

Gänzlicher Ausverkauf.

Mein Ausverkauf bietet Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen und empfehle die noch am Lager habenden Artikel zu nachstehenden auffallend billigen Preisen:

10 $\frac{1}{4}$ Mull-Gardinen mit breiten Fülltauten, bestes Schweizer Fabrikat, das Fenster von 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ an.

8 $\frac{1}{4}$ und 10 $\frac{1}{4}$ Zwirn-Gaze-Gardinen, vorzüglich halbbar in der Wäsche, das Fenster von 1 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ an.

8 $\frac{1}{4}$ und 10 $\frac{1}{4}$ Mull-Gardinen in Prima-Qualität.

8 $\frac{1}{4}$ Cöper-Gardinen.

Schweizer Kleider-Wall in prächtvoller Waare, das Stück von 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ an.

Elfässer Shirting, Chiffons, Dowlas, Madapolam, gestreifte Satin, fac. Piqués, Piqué und Ericot, Wardend in ganzen und halben Stücken zu Fabrikpreisen.

Weisse Waffel-Bettdecken, ganz schwere Qualität.

Weisseleinene Taschentücher in den bekann. guten Qualitäten.

Morgenbauben, reizend garnirt, schon zu 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr.

Steppröcke von woll. Zanella zu 2 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ Sgr.

Berlige leinene gestreifte Schürzen 15 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Madapolam Schürzen mit Ärtüren 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr.

Weisseleinene Tücher von 9 $\frac{1}{2}$ an.

Serren-Cachenez in Wolle und Seide.

Weisse Shirting Röcke mit gelbem Einfach 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Sgr.

mit gelbter Ärtur 2 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

mit breiter Ärtur 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Schlepp: mit ganz breiter Ärtur 3-3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ferner verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise:

Schleier in Gaze und Tüll, weiß und schwarzleibene Tüll's, fac.,

Nerrel-Garnituren, farbige leinene Westen, Schleifen-Garnituren, Koll-Tailen-Tücher, Blonden und Spitzen.

Ernst Pfabe Nachfolger.
S. große Ulrichsstraße Nr. 8.

Aug. Pabst, Schuhmachermeister,
Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 54,

empfiehlt sein gegenwärtig hartes Lager von solid gearbeiteten Lederstiefeln.

1. für Damen mit Gummizug, einfach- und doppelschlig,
2. für Mädchen und Kinder zum Schüren, extra hart,
3. desgl. seine Leder-Knopfstiefel für Damen und Mädchen,
4. Knaben-Hüfentiefel in Kindlad- u. Kindleder mit Lackstulpe,

bei mäßiger Preisstellung.

Besondere Beachtung verdienen die Artikel unter 2. und 4.

Culmbacher Bier-Halle

gr. Märkerstrasse Nr. 9
Auf die Behauptung im Hall. Courier Nr. 222, daß nur allein auf Hotel Garnul z. Börse echtes Culmbacher Bier geliefert wird, empfehle ich das meinige zur gefälligen Probe.

Gefüllte Zwiebel und Kaywaya-Bröckchen ganz vorzüglich. **O. Püschel.**

Goldene Rose. Mosel, Berncasteller, à Schoppen 6 Sgr.
sowie andere preiswerthe Weine empfiehlt **Herm. Hartmann.**

Felsenburgkeller.
Freitag den 25. September
Concert

vom Musikdirector Fr. Menzel, mit seiner Capelle aus Magdeburg.
Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Heute Freitag den 25. September

Abend-Concert
vom Musikdirector Fr. Menzel.
Violin-Solo: Herr Hausmann. Soens-pocns, Polp. von Menzel (neu).
Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 3 Sgr.

Ausverkauf
wegen
Aufgabe des Geschäfts.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses. (Dazu eine Beilage.)